

Finanzberichte

**"DIE BESTE
LÖSUNG FÜR
UNSERE KUNDEN
ZU FINDEN,
TREIBT MICH
TÄGLICH AN."**

Roman Stucki



Konzernrechnung

Konsolidierte Bilanz

(in tausend Schweizer Franken)

Aktiva	Anmerkungen im Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		12'308	8.69	6'502	4.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	14'461	10.21	12'730	9.50
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	1'375	0.97	1'033	0.77
Vorräte	3	34'679	24.48	30'825	23.01
Rechnungsabgrenzungsposten: Aktiva		2	0.00	35	0.03
Umlaufvermögen insgesamt		62'825	44.34	51'125	38.16
Anlagevermögen					
Sachanlagen	4	77'833	54.94	81'773	61.04
Immaterielles Anlagevermögen	5	0	0.00	0	0.00
Finanzanlagen	6	1'017	0.72	1'079	0.81
Anlagevermögen insgesamt		78'850	55.66	82'852	61.84
Aktiva insgesamt		141'675	100.00	133'977	100.00

(in tausend Schweizer Franken)

Passiva	Anmerkungen im Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7	4'248	3.00	4'899	3.66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13'765	9.72	10'495	7.83
Rechnungsabgrenzungsposten: Passiva		1'463	1.03	747	0.56
Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt		19'476	13.75	16'141	12.05
Langfristiges Fremdkapital					
Andere langfristige Verbindlichkeiten	8	196	0.14	196	0.15
Passive latente Ertragssteuern	9	9'019	6.37	9'057	6.76
Langfristige Rückstellungen	10	351	0.25	351	0.26
Langfristiges Fremdkapital insgesamt		9'566	6.75	9'604	7.17
Fremdkapital insgesamt		29'042	20.50	25'745	19.22
Eigenkapital					
Aktienkapital		1'650	1.16	1'650	1.23
Gewinnreserven		122'143	86.21	117'791	87.92
Goodwill verrechnet	5	-11'209	-7.91	-11'209	-8.37
Eigenkapital insgesamt vor Anteilen der Minderheitsaktionäre		112'584	79.47	108'232	80.78
Kapitalanteile der Minderheitsaktionäre		49	0.03	-	-
Eigenkapital insgesamt einschliesslich Anteile der Minderheitsaktionäre		112'633	79.50	108'232	80.78
Passiva insgesamt		141'675	100.00	133'977	100.00

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2022	%	2021	%
Nettoumsatz		144 995	100.00	142'162	100.00
Warenaufwendungen		-100'640	-69.41	-99'046	-69.67
Bestandesveränderungen		526	0.36	468	0.33
Sonstige betriebliche Erträge	12	2'814	1.94	2'948	2.07
Personalaufwendungen	13	-21'579	-14.88	-22'238	-15.64
Betriebliche Aufwendungen	14	-13'771	-9.50	-11'780	-8.29
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	-5'413	-3.73	-5'728	-4.03
Betriebsgewinn		6'932	4.78	6'786	4.77
Finanzerträge	15	30	0.02	41	0.03
Finanzaufwendungen	16	-12	-0.01	-27	-0.02
Ordentlicher Gewinn		6'950	4.79	6'800	4.78
Betriebsfremde Erträge	17	1'942	1.34	2'106	1.48
Betriebsfremde Aufwendungen	18	-314	-0.22	-248	-0.17
Gewinn vor Steuern		8'578	5.92	8'658	6.09
Steuern	19	-1'256	-0.87	-1'429	-1.01
Nettoergebnis		7'322	5.05	7'229	5.09
Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA		7'322	5.05	7'229	5.09
Anteil Minderheiten		-	-	-	-
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	22.19		21.91	
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	22.19		21.91	

Konzernmittelflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2022	2021
Nettoergebnis		7'322	7'229
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	5'413	5'728
Veränderung der latenten Steuerschulden	9/19	-38	375
Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen		-511	-67
Neubewertung von Sachanlagen	4/17	-640	-1'354
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1'731	863
Veränderung Vorräte		-3'854	-3'954
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen		-309	-134
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		4'445	-1'684
Veränderung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten		-651	1'045
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		9'446	8'047
Investitionen in Sachanlagen		-4'845	-2'515
Investitionen in Finanzanlagen		-231	-565
Verkauf von Sachanlagen		4'064	110
Veräusserung von Finanzanlagen		293	545
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-719	-2'425
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzschulden		-	-1'000
Dividendenausschüttung		-2'970	-2'970
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre		49	-
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-2'921	-3'970
Veränderung der flüssigen Mittel*		5'806	1'652
*Flüssige Mittel gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel per 01.01.		6'502	4'850
Flüssige Mittel per 31.12.		12'308	6'502
Veränderung		5'806	1'652

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre

(in tausend Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2021	1'650	113'532	-11'209	103'973	-	103'973
Ausgeschüttete Dividenden		-2'970		-2'970		-2'970
Nettoergebnis		7'229		7'229		7'229
Stand per 31. Dezember 2021	1'650	117'791	-11'209	108'232	-	108'232

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2022	1'650	117'791	-11'209	108'232	-	108'232
Ausgeschüttete Dividenden		-2'970		-2'970		-2'970
Nettoergebnis		7'322		7'322		7'322
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre				-	49	49
Stand per 31. Dezember 2022	1'650	122'143	-11'209	112'584	49	112'633

Angaben zum Aktienkapital : 330'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00.
Betrag der gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven: TCHF 1'805.
(TCHF 1'805 in 2021).

Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss 2022

1. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

1.1

Präsentation der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA wurde in Übereinstimmung mit allen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen per 31. Dezember der einzelnen Gesellschaften und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER.

Bei Abweichungen zwischen der französischen Fassung und der Übersetzung ist die französische Fassung massgebend.

1.2

Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Die folgenden Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis:

	31.12.2022 %	31.12.2021 %
Bonvita AG, Stein am Rhein/SH	100.00	100.00
Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, Naters/VS	100.00	100.00
Geferina AG, Brugg/AG	100.00	100.00
Groupe Minoteries SA, Valbroye/VD	100.00	100.00
Moulins de Sion SA, Sion/VS	100.00	100.00
Protaneo SA, Valbroye/VD	51.00	0.00
Sopafi SA, Sion/VS	100.00	100.00
Steiner Mühle AG, Lauperswil/BE	100.00	100.00

Tochtergesellschaften

Der Konzern umfasst die Muttergesellschaft Groupe Minoteries SA und deren Tochtergesellschaften. Als Tochtergesellschaften gelten alle direkt oder indirekt kontrollierten Unternehmen (bei einem Anteil des Konzerns von mehr als 50% der Stimmrechte).

Sobald der Konzern die beteiligte Gesellschaft kontrolliert, werden die Tochterunternehmen per Vollkonsolidierung erfasst. Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Organisationen (Kapitalkonsolidierung) werden nach der Erwerbsmethode erfasst. Verkaufte Unternehmen werden ausgeschlossen, sobald die Kontrolle der GMSA nicht mehr gegeben ist. Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden Aktiven, Passiven, Aufwand sowie Ertrag gesamthaft berücksichtigt.

Beteiligungen von Dritten an vollkonsolidierten Gesellschaften werden als Minderheitsanteile separat ausgewiesen. Beziehungen und Transaktionen zwischen den Konzerngesellschaften werden eliminiert.

Beim Erwerb von Tochtergesellschaften wird die angelsächsische «purchase method» angewandt, welche das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Stichtag der Akquisition zu einem angemessenen Wert (Fair Value) bilanziert. Mehrwerte in den Nettoaktiven der übernommenen Gesellschaften werden aktiviert (Goodwill).

Verbundene Gesellschaften

Konzerneinheiten, in denen die Kontrolle gemeinschaftlich ausgeübt wird, werden entsprechend der Proportionalmethode erfasst. Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag der gemeinsam kontrollierten Gesellschaft werden anteilig bewertet.

Assoziierte Gesellschaften

Gesellschaften, an denen der Konzern stimmenmässig mit 20% bis 50% beteiligt ist, werden entsprechend der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert resp. zum anteiligen Jahresergebnis erfasst und in den Finanzanlagen ausgewiesen. Das Ergebnis wird unter der Rubrik «Ergebnisanteil assoziierte Gesellschaft» aufgeführt.

1.3

Erfassung von Aufwand und Ertrag

Der Nettoumsatz beinhaltet den Wert der Verkäufe abzüglich Mehrwertsteuer, Rabatte und Skonti und nach Ausschluss der konzerninternen Verkäufe. Der Umsatz wird erfasst, sobald eine Konzerngesellschaft dem Kunden ein Produkt geliefert hat, die Risiken und der Nutzen an den Käufer übergegangen sind und das Inkasso wahrscheinlich ist.

Die Anschaffungskosten der verkauften Waren werden auf der Basis der Herstellungs- oder Anschaffungskosten, angepasst um Bestandesveränderungen, festgelegt. Alle anderen Aufwendungen werden erfasst, wenn der Konzern den Nutzen genießt und den Risiken ausgesetzt ist, die sich aus dem Eigentum der Güter oder dem Erhalt der Dienstleistungen ergeben.

1.4

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben und kurzfristige Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten, die leicht in Bargeld umwandelbar sind. Flüssige Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

1.5

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden unter Abzug der Wertberichtigungen für Inkassorisiken zum Nominalwert, der den fakturierten Beträgen entspricht, bilanziert. Die Wertberichtigungen für Inkassorisiken werden anhand einer Analyse der Risikoposten aus der Differenz zwischen dem ausstehenden Betrag und dem wahrscheinlichen Inkasso gebildet.

1.6

Sonstige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden nach Abzug der Wertberichtigungen für konkrete Insolvenzrisiken zum Nominalwert bilanziert.

1.7

Vorräte

Die gekauften Rohstoffe werden zum Kaufpreis, die Produkte aus der Eigenproduktion zum Herstellungspreis, aber höchstens zu ihrem Netto-Realisationswert bewertet. Die in der Bilanz erfassten Vorräte werden zu den gewichteten Durchschnittskosten berechnet. Für Vorräte, deren Veräußerungswert unter dem Buchwert liegt oder die nur schwer verkäuflich sind, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

1.8

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalwert bilanziert. Sie umfassen Ausgaben im alten Jahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind und Erträge des alten Jahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

1.9

Sachanlagen

Die Bewertung von Betriebsliegenschaften, Maschinen, Geräten und anderen materiellen Vermögensgegenständen erfolgt zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der wirtschaftlich gerechtfertigten Abschreibungen zu Lasten der Erfolgsrechnung. Die Abschreibungen werden anhand der folgenden wahrscheinlichen Nutzungsdauern berechnet:

- Gebäude: 40 Jahre
- Gebäuderenovation: 10 Jahre
- Maschinen: 10 bis 20 Jahre
- Geräte und Ausstattung: 10 Jahre
- Lastwagen: 8 Jahre
- Informatik: 3 bis 5 Jahre
- Sachanlagen im Bau befindlich: –

Betriebsgrundstücke werden zum Anschaffungswert ausgewiesen. Für bestimmte Installationen und Maschinen ist es angemessen, die Gesamtkosten des Vermögenswertes auf seine Bestandteile aufzuteilen und jeden Bestandteil einzeln zu bewerten. Das gilt, wenn die einzelnen Bestandteile unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen. Bestimmte Mühlenmaschinen mit elektronischen Bestandteilen sind beispielsweise als getrennte abschreibungsfähige Vermögensgegenstände zu erfassen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint.

Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Jährlich wird die Bewertung auf der Grundlage einer Analyse der künftig zu erwartenden Erträge, kapitalisiert mit dem Renditesatz der einzelnen Gebäude, überprüft. Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre eine Expertise für sämtliche Gebäude von einem Dritten eingeholt. Die Auf- und Abwertungen werden im betriebsfremden Jahresergebnis ausgewiesen.

1.10

Immaterielle Anlagen

Bei Unternehmenskäufen wird der Überschuss zwischen dem Kaufpreis und dem Wert der identifizierbaren Teile des erworbenen Nettovermögens in der Bilanz als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wird über eine Dauer von fünf bis zehn Jahren linear zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Bei Akquisitionen ab dem Geschäftsjahr 2012 wird der Goodwill direkt mit dem Eigenkapital per Akquisitionszeitpunkt verrechnet.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die folgenden Zeiträume abgeschrieben und der Aufwand in den entsprechenden Posten der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

- Marken: 5 Jahre
- Software: 5 Jahre

Die Werthaltigkeit von immateriellen Werten wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse die Buchwerte möglicherweise nicht einbringbar sind. Tritt eine solche Situation ein, ermittelt der Konzern den Nutzwert auf Grund der erwarteten diskontierten zukünftigen Netto-Geldzuflüsse.

1.11

Darlehen und andere Finanzanlagen

Die Verbuchung der gewährten Darlehen erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

1.12

Schulden

Die Schulden werden zum Nominalwert bilanziert. Die kurzfristigen Schulden umfassen die in weniger als zwölf Monaten fälligen Schulden, die langfristigen Verbindlichkeiten Finanzierungen von mehr als zwölf Monaten.

1.13

Passive Rechnungsabgrenzung

Die zum Nominalwert verbuchten passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen die Einnahmen im alten Jahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind und Aufwendungen des alten Jahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

1.14

Rückstellungen

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn für den Konzern in der Vergangenheit verursachte rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen und wenn deren wahrscheinliche Begleichung mit einem Mittelabfluss verbunden ist.

1.15

Dividenden

In Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz werden die Dividenden als Gewinnverwendung des Jahres behandelt, in dem sie von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt und anschliessend ausgeschüttet wurden.

1.16

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeiter von Gesellschaften des Konzern sind bei der «fondation de prévoyance en faveur du Groupe Minoteries SA et des sociétés affiliées» versichert. Diese selbstständige Vorsorgeeinrichtung ist durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Die Bestimmung einer eventuellen Über- oder Unterdeckung erfolgt gemäss der Jahresrechnung der Pensionskasse nach Swiss GAAP FER 26. Der Vorsorgeaufwand des Konzerns enthält die Arbeitgeberbeiträge sowie eventuelle wirtschaftliche Konsequenzen aus einer Über- oder Unterdeckung und die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve, periodengerecht abgegrenzt.

1.17

Sonstige betriebliche Erträge

Als sonstige betriebliche Erträge gelten Einnahmen aus Betriebsanlagen, Wertberichtigungen auf Darlehen, Einnahmen aus verbundenen Unternehmen, Gewinne auf Veräusserungen von Sachanlagen sowie Gewinne auf Veräusserungen von Beteiligungen in unserem Konsolidierungskreis.

1.18

Personalaufwendungen

Zu diesem Posten gehören die Lohnvergütungen, die Sozialleistungen sowie die sonstigen Personalaufwendungen. Die sonstigen Personalaufwendungen setzen sich aus den Kosten für Spesen, Schulung, Dienstfahrzeuge (ohne Amortisationen), Temporär-Mitarbeiter, Mobiltelefone und anderen diversen Ausgaben in Zusammenhang mit den Mitarbeitern zusammen.

1.19

Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge

Diese Posten enthalten die jährlichen Aufwendungen und Erträge auf Renditeimmobilien sowie die Neubewertungen von Renditeimmobilien und die Wertverluste.

1.20

Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge

Zu diesem Posten gehören nicht voraussehbare Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen.

1.21

Steuern

Die Ertragssteuern werden in derselben Periode wie die Erlöse und Aufwendungen, auf die sie sich beziehen, erfasst.

Latente Steuern werden gemäss der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Dementsprechend erfolgt die Berechnung auf Basis der temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen und dem für die Konsolidierung massgebenden bilanziellen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit. Die latenten Steuern, die für die einzelnen Gesellschaften auf der Basis der kantonalen Steuersätze berechnet werden, sind in der Bilanz als Anlagevermögen oder langfristige Verbindlichkeit enthalten. Latente Steueransprüche auf steuerlichen Verlusten einer Gesellschaft werden in dem Ausmass berücksichtigt, in dem die Entstehung künftiger Gewinne - gegen die diese verrechnet werden können - wahrscheinlich sind.

1.22

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Bewertung der Aktiven und Passiven am Bilanzstichtag wird berichtigt, wenn Folgeereignisse, deren Ursprung vor dem Bilanzstichtag liegt oder deren Voraussetzungen am Bilanzstichtag bereits existiert haben, die Werte am Bilanzstichtag verändern. Die Wertberichtigungen können bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat erfolgen. Ereignisse, die keinen Einfluss auf die Bilanzwerte haben, werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

1.23

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften sowie Geschäftsleitungsmitglieder und Verwaltungsräte. Die wichtigsten Posten und Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den jeweiligen Posten im Anhang detailliert dargestellt.

1.24

Terminkaufverträge für Weizen

Die Terminkaufverträge für Weizen dienen ausschliesslich der Deckung des Bedarfs des Konzerns. Sie sind in zwei Arten unterteilt: Verkaufsverträge mit lokalen Lieferanten auf der Basis von Kaufvereinbarungen mit den Sammelstellen, die keine feste Verpflichtung darstellen, und Verkaufsverträge mit Zwischenhändlern für ausländischen Weizen, mit denen die von den lokalen Lieferanten nicht erfüllten Produktionsbedürfnisse gedeckt werden. Da weder Prämien noch Wechselkursdifferenzen existieren und die Instrumente zu Absicherungszwecken Verwendung finden, werden anstelle der Bewertung zu aktuellen Werten die gleichen Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim abgesicherten Grundgeschäft. Die Vertrags- und Marktwerte der Terminkaufverträge für ausländischen Weizen sind unter Anmerkung 20 im Anhang zum Konzernabschluss aufgeführt. Am Bilanzstichtag nicht realisierte Gewinne werden nicht berücksichtigt, die möglichen Verluste hingegen zurückgestellt.

2.

Allgemeine Erläuterungen zur Konzernrechnung 2022

2.1

Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde für die Publikation vom Verwaltungsrat am 27. Februar 2023 genehmigt.

2.2

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die Gesellschaft Protaneo SA wurde am 12. Dezember 2022 gegründet. Groupe Minoteries SA hält 51% der Aktien dieser neuen Gesellschaft, die per 31. Dezember 2022 im Konsolidierungskreis enthalten ist.

Anhang zur Konzernrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 1 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	14'526	12'750
Wertberichtigung	-65	-20
Nettowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'461	12'730

Anmerkung 2 – Sonstige kurzfristige Forderungen	2022	2021
Steuerforderungen	410	327
Andere Forderungen gegenüber Dritten	965	706
Nettowert der sonstigen kurzfristigen Forderungen	1'375	1'033

Anmerkung 3 – Vorräte	2022	2021
Rohstoffe	25'440	23'089
Fertigerzeugnisse für die menschliche Ernährung	7'522	6'530
Verpackung, Treibstoffe und Hilfsstoffe	2'224	1'259
Wertberichtigung	-507	-53
Nettowert der Vorräte	34'679	30'825

Anmerkung 4 – Sachanlagen	Rendite- immobilien*	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2021
Nettowert am 1. Januar 2021	13'396	44'007	20'772	4'309	369	82'853
Bruttowert am 1. Januar 2021	13'396	83'269	74'827	19'839	369	191'700
Umklassierungen			4	9	-13	-
Anschaffungen		483	210	1'571	1'073	3'337
Abgänge		-5	-101	-831	-4	-941
Neubewertung	1'354					1'354
Bruttowert am 31. Dezember 2021	14'750	83'747	74'940	20'588	1'425	195'450

(in tausend Schweizer Franken)

	Rendite- immobilien*	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2021
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2021	-	-39'262	-54'055	-15'530	-	-108'847
Planmässige Abschreibung		-2'086	-2'170	-1'472		-5'728
Abgänge		2	75	821		898
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2021	-	-41'346	-56'150	-16'181	-	-113'677
Nettowert am 31. Dezember 2021	14'750	42'401	18'790	4'407	1'425	81'773

Anmerkung 4 – Sachanlagen	Rendite- immobilien*	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2022
Nettowert am 1. Januar 2022	14'750	42'401	18'790	4'407	1'425	81'773
Bruttowert am 1. Januar 2022	14'750	83'747	74'940	20'588	1'425	195'450
Umklassierungen	4'959	-4'683	485	389	-1'150	-
Anschaffungen		2'107	1'203	477	599	4'386
Abgänge	-3'400	-9	-169	-1'343	-8	-4'929
Neubewertung	640					640
Bruttowert am 31. Dezember 2022	16'949	81'162	76'459	20'111	866	195'547
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2022	-	-41'346	-56'150	-16'181	-	-113'677
Umklassierungen	-2'539	2'539				-
Planmässige Abschreibung		-2'060	-2'114	-1'239		-5'413
Abgänge		3	96	1'277		1'376
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2022	-2'539	-40'864	-58'168	-16'143	-	-117'714
Nettowert am 31. Dezember 2022	14'410	40'298	18'291	3'968	866	77'833

*Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Die Bewertung wird auf der Grundlage einer Analyse der zu erwartenden Erträge, welche mit dem Renditesatz des einzelnen Gebäudes kapitalisiert sind, überprüft. Die Renditesätze schwanken zwischen 4.59% und 8.50%.

Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre von einem Dritten eine Expertise eingeholt. Die letzte Expertise wurde im Jahre 2021 erstellt. Am 31.12.2022 ist den Anschaffungswert der Renditeimmobilien TCHF 8'299, gegen TCHF 8'947 am 31.12.2021.

(in tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 5 – Immaterielle Anlagen	Aktivierter Goodwill	Marken und Kundschaft	Insgesamt 2021
Nettowert am 1. Januar 2021	-	-	-
Bruttowert am 1. Januar 2021	10'715	4'671	15'386
Bruttowert am 31. Dezember 2021	10'715	4'671	15'386
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2021	-10'715	-4'671	-15'386
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2021	-10'715	-4'671	-15'386
Nettowert am 31. Dezember 2021	-	-	-

Anmerkung 5 – Immaterielle Anlagen	Aktivierter Goodwill	Marken und Kundschaft	Insgesamt 2022
Nettowert am 1. Januar 2022	-	-	-
Bruttowert am 1. Januar 2022	10'715	4'671	15'386
Bruttowert am 31. Dezember 2022	10'715	4'671	15'386
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2022	-10'715	-4'671	-15'386
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2022	-10'715	-4'671	-15'386
Nettowert am 31. Dezember 2022	-	-	-

Mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird der Goodwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Wäre der Goodwill aktiviert und während 5 Jahren abgeschrieben worden, hätte sich die Auswirkung auf die Konzernrechnung wie folgt präsentiert :

	2022	2021
Nettowert am 1. Januar	444	794
Bruttowert am 1. Januar	11'209	11'209
Bruttowert am 31. Dezember	11'209	11'209
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar	-10'765	-10'415
Planmässige Abschreibung	-350	-350
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember	-11'115	-10'765
Nettowert am 31. Dezember	94	444

(in tausend Schweizer Franken)

	2022	2021
Ausgewiesenes Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	7'322	7'229
Planmässige Abschreibung des Goodwills über 5 Jahre	-350	-350
Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA bei Aktivierung des Goodwills am 31. Dezember	6'972	6'879
Ausgewiesenes Eigenkapital am 31. Dezember	112'633	108'232
Auswirkung der Aktivierung des Goodwills in der Bilanz am 1. Januar	444	794
Auswirkung der Aktivierung des Goodwills in der Erfolgsrechnung	-350	-350
Eigenkapital bei Aktivierung des Goodwills am 31. Dezember	112'727	108'676

Anmerkung 6 – Finanzanlagen	2022	2021
Darlehen an Kunden	827	949
Wertberichtigung	-419	-479
Darlehen an Kunden, netto	408	470
Andere Finanzanlagen	609	609
Finanzanlagen insgesamt	1'017	1'079

Anmerkung 7 – Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2022	2021
Laufende Steuern	579	981
Übrige Gläubiger	3'376	3'546
Kunden Vorauszahlungen	293	372
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	4'248	4'899

Anmerkung 8 – Andere langfristige Verbindlichkeiten	2022	2021
Rückstellung für Minderheitsanteile (Ex-Bruggmühle Goldach AG)	196	196
Andere langfristige Verbindlichkeiten insgesamt	196	196

(in tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 9 – Passive latente Ertragssteuern	2022	2021
Passive latente Ertragssteuern am Anfang des Jahres	9'057	8'682
Bildung passive latente Ertragssteuern	198	398
Auflösung passive latente Ertragssteuern	-236	-23
Passive latente Ertragssteuern am Ende des Jahres	9'019	9'057
Keine aktiven latenten Ertragssteuern im Jahre 2021 und 2022	-	-
Durchschnittlicher Steuersatz	14.8%	14.7%

Anmerkung 10 – Langfristige Rückstellungen	2022	2021
Buchwert per 1. Januar	351	-
Umbuchung aus den Rückstellungen für Umstrukturierung	-	351
Buchwert per 31. Dezember	351	351

Anmerkung 11 – Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	*Über- (+) und Unterdeckung (-) 31.12.22	Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft		Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2022	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.22	31.12.21			2022	2021
Vorsorgepläne mit Überdeckung	3'357	-	-	-	-	1'420	1'421
Total	3'357	-	-	-	-	1'420	1'421

*Swiss GAAP FER 26

Der verwendete technische Zinssatz beträgt 1.50% für das Jahr 2022 (2021: 1.50%).

Die zur Anwendung gekommene Sterbetafel für 2022 und 2021 ist LPP2022 P16.

Anmerkung 12 – Sonstige betriebliche Erträge	2022	2021
Erträge aus Betriebsanlagen	2'702	2'243
Auflösung von Rückstellungen	112	-
Entschädigungen im Zusammenhang mit kontaminierten Sesamsamen aus Indien	-	637
Gewinne aus der Veräusserung von Anlagen	-	68
Sonstige betriebliche Erträge insgesamt	2'814	2'948

(in tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 13 – Personalaufwendungen	2022	2021
Lohnvergütungen	16'624	17'454
Sozialleistungen	3'439	3'568
Andere Personalaufwendungen	1'516	1'216
Personalaufwendungen insgesamt	21'579	22'238

Anmerkung 14 – Betriebliche Aufwendungen	2022	2021
Betriebliche Aufwendungen, davon:		
Kosten im Zusammenhang mit kontaminierten Sesamsamen aus Indien	–	40

Anmerkung 15 – Finanzerträge	2022	2021
Zinsen auf Kundendarlehen	19	30
Dividenden auf sonstigen Beteiligungen	8	7
Sonstige Finanzerträge	3	4
Finanzerträge insgesamt	30	41

Anmerkung 16 – Finanzaufwendungen	2022	2021
Finanzkommissionen, Zinsen und Finanzaufwendungen	12	27
Finanzaufwendungen insgesamt	12	27

Anmerkung 17 – Betriebsfremde Erträge	2022	2021
Erträge aus Renditeimmobilien	748	701
Neubewertung einer Renditeimmobilie	640	1'405
Gewinn aus dem Verkauf einer Renditeimmobilie	554	–
Betriebsfremde Erträge insgesamt	1'942	2'106

Anmerkung 18 – Betriebsfremde Aufwendungen	2022	2021
Aufwendungen für Renditeimmobilien	207	197
Kosten für den Verkauf einer Renditeimmobilie	107	–
Wertminderung von Sachanlagen	–	51
Betriebsfremde Aufwendungen insgesamt	314	248

(in tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 19 – Steuern	2022	2021
Ertragssteuern – laufendes Jahr	1'294	1'054
Änderung passive latente Ertragssteuern	-38	375
Steuern insgesamt	1'256	1'429

Anmerkung 20 – Terminkaufverträge für ausländischen Weizen	2022	2021
Vertragswert	2'607	3'471
Marktwert	2'730	3'548
Nicht erfasste unrealisierte Gewinne	123	77

Anmerkung 21 – Ergebnis pro Aktie	2022	2021
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	7'322	7'229
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	330'000	330'000
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	22.19	21.91
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	22.19	21.91

Den Aktienkapital besteht aus 330'000 Namenaktion und mit jeder Aktie ist ein Recht auf Dividende verbunden.
Es gibt kein Vorzugsstimmrecht. Jede Aktie hat eine Stimme.

Bericht zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Groupe Minoteries SA und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Konzernmittelflussrechnung und den Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitalnachweises für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.


Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 70 bis 87) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	
	<p>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: TCHF 1'087</p> <p>Wir haben eine Prüfung («full scope audit») bei einer Konzerngesellschaft durchgeführt, die 84% des konsolidierten Nettoumsatzes erzielt.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien</p>

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	TCHF 1'087
Bezugsgrösse	Konsolidierter Nettoumsatz
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den konsolidierten Nettoumsatz, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der konsolidierte Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Umsatz wird ausschliesslich in der Schweiz generiert. Aufgrund unserer Bewertung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung haben wir eine Gesellschaft ausgewählt, die die wichtigste operative Gesellschaft des Konzerns darstellt. Davon unterzogen wir diese Gesellschaft einer Prüfung. Bei denjenigen Gesellschaften, die nicht Teil unserer Prüfung waren, haben wir anhand von geeigneten Verfahren Sicherheit darüber erlangt, dass bei diesen Gesellschaften kein Risiko wesentlicher falscher Darstellungen in Bezug auf die Konzernrechnung bestand. Alle Prüfungshandlungen wurden durch den Konzernprüfer durchgeführt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wie unter Punkt 1.9 des Anhangs zur Konzernrechnung beschrieben, werden die ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltenen Sachanlagen zum Marktwert erfasst.</p> <p>Der Wert wird basierend auf den zu erwartenden Erträgen für jedes Gebäude bestimmt. Die in Zusammenhang mit den Kapitalanlage-Immobilien stehenden Aufwendungen und Erlöse sowie die Effekte aus der Bewertung zu Marktwerten werden im betriebsfremden Ergebnis erfasst. Zum 31. Dezember 2022 werden die Kapitalanlage-Immobilien in der Bilanz unter der Position «Sachanlagen» mit TCHF 14'410 ausgewiesen.</p> <p>Aufgrund der Bedeutung für die konsolidierte Bilanz erachten wir die Bewertung der Kapitalanlage-Immobilien als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Zudem verfügt die Geschäftsleitung über Ermessensspielräume bei der für die Bewertung verwendeten Modelle, Annahmen und Schätzungen.</p> <p>Die Werthaltigkeit der Kapitalanlage-Immobilien wird jährlich durch die Geschäftsleitung beurteilt. Alle drei bis fünf Jahre erfolgt überdies eine Beurteilung der Werte aufgrund von externen Gutachten.</p>	<p>Wir haben überprüft, ob die Nachweise der Geschäftsleitung zur Werthaltigkeit bzw. die Berichte der Gutachter korrekt in den Ausweis der Kapitalanlage-Immobilien in der Konzernrechnung eingeflossen sind.</p> <p>Wir haben die von der Geschäftsleitung beauftragten Gutachter hinsichtlich ihrer fachlichen Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität beurteilt.</p> <p>Ferner beurteilten wir mögliche Auswirkungen von einseitigen Annahmen auf das professionelle Urteil der erwähnten Gutachter oder auf die von ihnen verwendeten Methoden.</p> <p>In Bezug auf die in der Zwischenzeit jährlich von der Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitsüberprüfungen haben wir das verwendete Berechnungsmodell erhalten und haben für jedes Gebäude:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Angemessenheit der verwendeten Methodologie validiert; – die Komponenten der Diskontierungssätze beurteilt, indem wir sie mit jenen des Immobilienmarkts verglichen haben; – die verwendeten Immobilienrenditen mit den geprüften Jahresabschlüssen nachvollzogen; – die Berechnungen überprüft <p>Wir haben Sensitivitätsanalysen durchgeführt in Bezug auf die Komponenten der in den Bewertungsmodellen verwendeten Diskontierungssätze, um zu beurteilen, ob eine allfällige Änderung einer oder mehrerer dieser Komponenten zu einer Wertberichtigung der Kapitalanlage-Immobilien in der Bilanz der Gesellschaften führten könnte.</p> <p>Wir sind der Meinung, dass die von der Geschäftsleitung gewählte buchhalterische Behandlung und die damit verbundenen Offenlegungen im Anhang angemessen sind.</p>

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam

zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

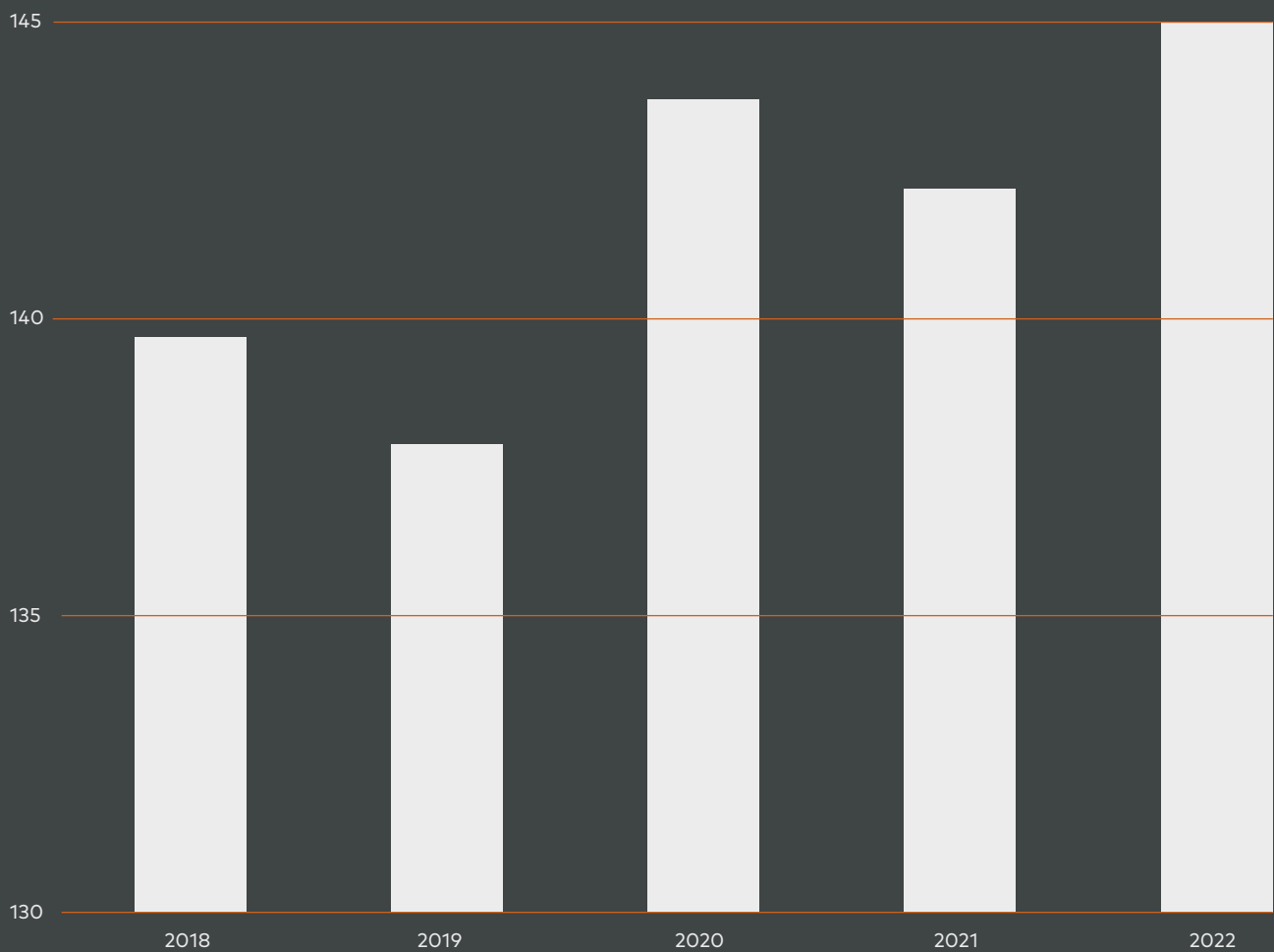
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Lausanne, 27. Februar 2023
PricewaterhouseCoopers SA

Entwicklung des Nettoumsatzes

2018-2022
(in Millionen CHF)



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen im Anhang	2022	2021
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		8'444'325	3'271'986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12'382'574	10'835'148
– Gegenüber Dritten		11'448'031	10'035'969
– Gegenüber Konzerngesellschaften		934'543	799'179
Übrige kurzfristige Forderungen		4'123'452	3'052'820
– Gegenüber Dritten		1'202'931	884'466
– Gegenüber Konzerngesellschaften		2'920'521	2'168'354
Vorräte	2	15'607'926	13'974'106
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1'900	35'120
Total Umlaufvermögen		40'560'177	31'169'180
Anlagevermögen			
Finanzanlagen -		454'400	454'400
– Darlehen an Dritte	4	–	–
– Übrige Finanzanlagen		454'400	454'400
Beteiligungen	5	17'389'000	17'338'000
Sachanlagen		36'690'888	36'696'928
Immaterielle Anlagen		2	2
Total Anlagevermögen		54'534'290	54'489'330
Total Aktiven		95'094'467	85'658'510

(in Schweizer Franken)

Passiven	Anmerkungen im Anhang	2022	2021
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13'034'738	9'816'477
– <i>Gegenüber Dritten</i>		12'673'803	9'376'687
– <i>Gegenüber Konzerngesellschaften</i>		360'935	439'790
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		6'892'433	2'806'489
– <i>Gegenüber Konzerngesellschaften</i>		6'892'433	2'806'489
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3'535'926	4'130'488
– <i>Gegenüber Dritten</i>		3'535'926	4'130'488
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		1'240'450	608'644
Kurzfristige Rückstellungen		4'072'863	4'072'863
Total Kurzfristiges Fremdkapital		28'776'410	21'434'961
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Rückstellungen		3'370'840	3'370'840
Total Langfristiges Fremdkapital		3'370'840	3'370'840
Total Fremdkapital		32'147'250	24'805'801
Eigenkapital			
Aktienkapital		1'650'000	1'650'000
Gesetzliche Gewinnreserve		1'299'217	1'299'217
Freiwillige Gewinnreserve		59'998'000	57'903'492
– <i>Statutarische und ordnungsgemässe Gewinnreserve</i>		2'176'163	2'176'163
– <i>Gewinnvortrag</i>		52'757'329	51'179'109
– <i>Jahresgewinn</i>		5'064'508	4'548'220
Total Eigenkapital		62'947'217	60'852'709
Total Passiven		95'094'467	85'658'510

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		128'160'492	124'417'446
Sonstige betriebliche Erträge		2'619'689	2'147'381
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Vorräten		-777'803	152'055
Warenaufwand		-91'870'839	-90'576'037
Personalaufwendungen		-18'124'716	-18'841'264
Übrige betriebliche Aufwendungen		-11'937'452	-10'154'776
Abschreibungen		-4'156'960	-4'415'566
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		3'912'411	2'729'239
Beteiligungserträge Tochterfirmen		1'350'000	1'350'000
Sonstige Finanzerträge		16'636	16'864
Finanzaufwendungen		-23'026	-34'274
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		5'256'021	4'061'829
Betriebsfremde Erträge	10	532'369	538'298
Betriebsfremde Aufwendungen	11	-163'929	-139'955
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge	12	193'091	637'367
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen	13	-	-39'967
Auflösung von Rückstellungen		-	55'467
Bildung von Rückstellungen		-132'044	-11'819
Jahresergebnis vor Steuern		5'685'508	5'101'220
Direkte Steuern		-621'000	-553'000
Jahresgewinn		5'064'508	4'548'220

Anhang der Jahresrechnung (in Schweizer Franken)

In der Jahresrechnung angewandte Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand der schweizerischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal um 5% und der Restbestand der ausländischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal um 10% wertberichtigt wird.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Herstellung und den Verkauf der Güter. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Zusätzlich wird pauschal eine Wertberichtigung von 33 1/3 bis 50% vorgenommen.

Umsatzerfassung

Der Umsatz wird – sobald Nutzen und Risiken auf den Kunden übertragen und die Leistungen erbracht wurden – buchhalterisch erfasst. Dies ist normalerweise nach der Lieferung des Produktes der Fall.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus langfristig gehaltenen Wertschriften ohne Börsenkurs - oder ohne eindeutigen Marktpreis – sowie Darlehen an Mitarbeiter. Die Verbuchung erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

Beteiligungen

Die Beteiligungen sind in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich wirtschaftlich notwendiger Abschreibungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Betriebssachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewandt:

- Industriegebäude: 20 bis 25 Jahre
- Produktionsmaschinen: 5 bis 7 Jahre
- Andere Maschinen: 5 bis 10 Jahre
- Lastwagen: 5 Jahre
- Mobiliar und Diverse: 5 bis 8 Jahre
- Personenwagen: 4 Jahre
- Hardware und Software: 3 bis 5 Jahre

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in Schweizer Franken)

1.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (dito 2021).

2.

Vorräte	2022	2021
Rohmaterial	20'488'379	17'997'245
Produkte in Arbeit	1'953'545	2'069'067
Fertigprodukte	1'892'379	2'317'824
Verpackungen und Hilfsstoffe	1'232'524	824'452
Treibstoffe	180'832	161'713
Sonstige Vorräte	24'059	–
Wertberichtigungen	-10'163'792	-9'396'195
Total Vorräte	15'607'926	13'974'106

3.

Eventualverbindlichkeiten	2022	2021
Eventualverbindlichkeiten gegenüber «réservesuisse» betreffend die Finanzierung des Pflichtlagers	12'346'900	12'232'200

4.

Darlehen an Dritte	2022	2021
Darlehen an Dritte vor Wertberichtigungen	100'000	100'000
Wertberichtigungen	-100'000	-100'000
Total Darlehen an Dritte	–	–

5.

Beteiligungen		2022		2021	
Firmenname und Rechtsform	Sitz	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bonvita AG	Stein am Rhein/SH	100%	100%	100%	100%
Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Naters	Naters/VS	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)
Geferina AG	Brugg/AG	100%	100%	100%	100%
Moulins de Sion SA	Sion/VS	100%	100%	100%	100%
Protaneo SA	Valbroye/VD	51%	51%	0%	0%
Sopafi SA	Sion/VS	100%	100%	100%	100%
Steiner Mühle AG	Lauperswil/BE	100%	100%	100%	100%

(in Schweizer Franken)

6. Sicherheiten zugunsten Dritter	2022	2021
Schuldbriefe als Garantie	9'000'000	9'000'000

7. Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2022	2021
Liegenschaften	5'068'942	5'148'351

8. Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	2022		2021	
Verwaltungsrat und ihm nahestehende Personen	Anzahl	%	Anzahl	%
Amaudruz Céline und Familie*	–	–	29'550	8.95
Amaudruz Céline	5'122	1.55	–	–
Revaz Pierre-Marcel, Präsident	103	0.03	103	0.03
Schucht Olivier**	56	0.02	–	–
Séquin Emmanuel und Familie	5'100	1.55	6'100	1.85
Sunier François	3'750	1.14	3'750	1.14
Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen (insgesamt)	14'131	4.28	39'503	11.97

* Die Gruppe der Familie Amaudruz wurde Ende 2022 aufgelöst.

** Olivier Schucht wurde an der Generalversammlung vom 18.05.2022 gewählt.

Geschäftsleitung und ihr nahestehende Personen	Anzahl	%	Anzahl	%
Blaser Jean-Michel	2	0.00	2	0.00
Nänny Tobias	10	0.00	10	0.00
Yerly Jacques	40	0.01	40	0.01
Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen (insgesamt)	52	0.01	52	0.01
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	290	0.09	298	0.09

9. Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien	Anzahl	2022 %	Anzahl	2021 %
Sturzenegger Ernst	21'790	6.60	21'790	6.60
LLB Swiss Investment AG	21'134	6.40	22'059	6.68
Gamma Stawag AG	18'743	5.68	18'157	5.50
Groupe Mutuel Assurances GMA SA	17'750	5.38	17'750	5.38
Familie Amaudruz*	–	–	29'550	8.95
Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien (insgesamt)	79'417	24.07	109'306	33.11

* Die Gruppe der Familie Amaudruz wurde Ende 2022 aufgelöst.

10. Betriebsfremde Erträge	2022	2021
Erträge aus Renditeimmobilien	532'369	538'298
Total Betriebsfremde Erträge	532'369	538'298

11. Betriebsfremde Aufwendungen	2022	2021
Aufwendungen für Renditeimmobilien	163'929	139'955
Total Betriebsfremde Aufwendungen	163'929	139'955

12. Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge	2022	2021
Auflösung Steuerrückstellung aufgrund definitiver Steuerveranlagungen früherer Jahren	193'091	–
Erhaltene Entschädigung in Zusammenhang mit kontaminierten Sesamsamen	–	637'367
Total Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge	193'091	637'367

Die im Jahr 2021 erhaltene Entschädigung entspricht der Übernahme der Versicherungen für die Schäden, die der Groupe Minoteries SA sowie ihrer Tochtergesellschaft Steiner Mühle AG entstanden sind.

13. Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen	2022	2021
Kosten im Zusammenhang mit kontaminierten Sesamsamen	–	39'967
Total Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen	–	39'967

14. Nettoauflösung von stillen Reserven	2022	2021
Nettoauflösung von stillen Reserven	–	–

Veränderung des Bilanzgewinnes

(in Schweizer Franken)

	2022	2021
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	55'727'329	54'149'109
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
– Ausschüttung an Aktionäre	-2'970'000	-2'970'000
Gewinnvortrag	52'757'329	51'179'109
Jahresgewinn	5'064'508	4'548'220
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	57'821'837	55'727'329

Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

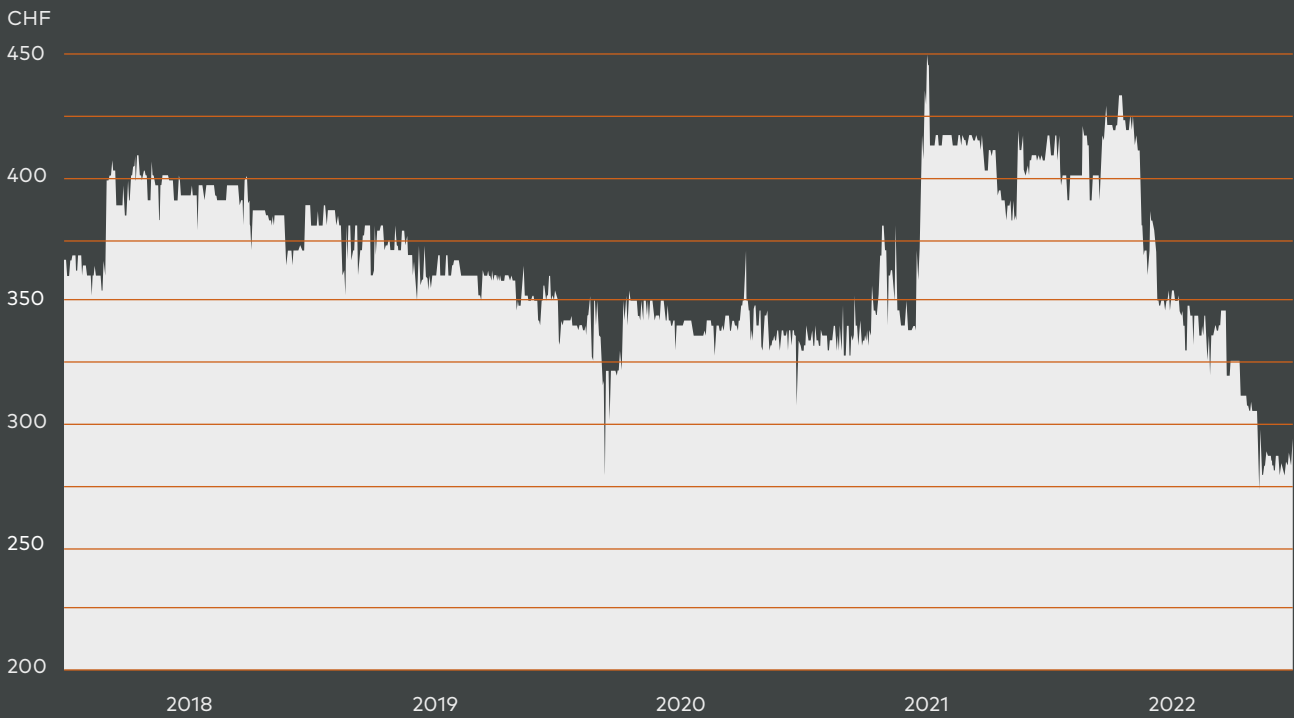
(in Schweizer Franken)

	2022	2021
	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	57'821'837	55'727'329
Dividendenausschüttungen	-3'630'000	-2'970'000
Vortrag auf neue Rechnung	54'191'837	52'757'329
Zahlung einer Dividende in der Höhe von CHF 11.00 pro Aktie mit einem Nominalwert von CHF 5.00, d.h.:	11.00	9.00
– unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer	3.85	3.15
– Nettodividende für das Jahr	7.15	5.85

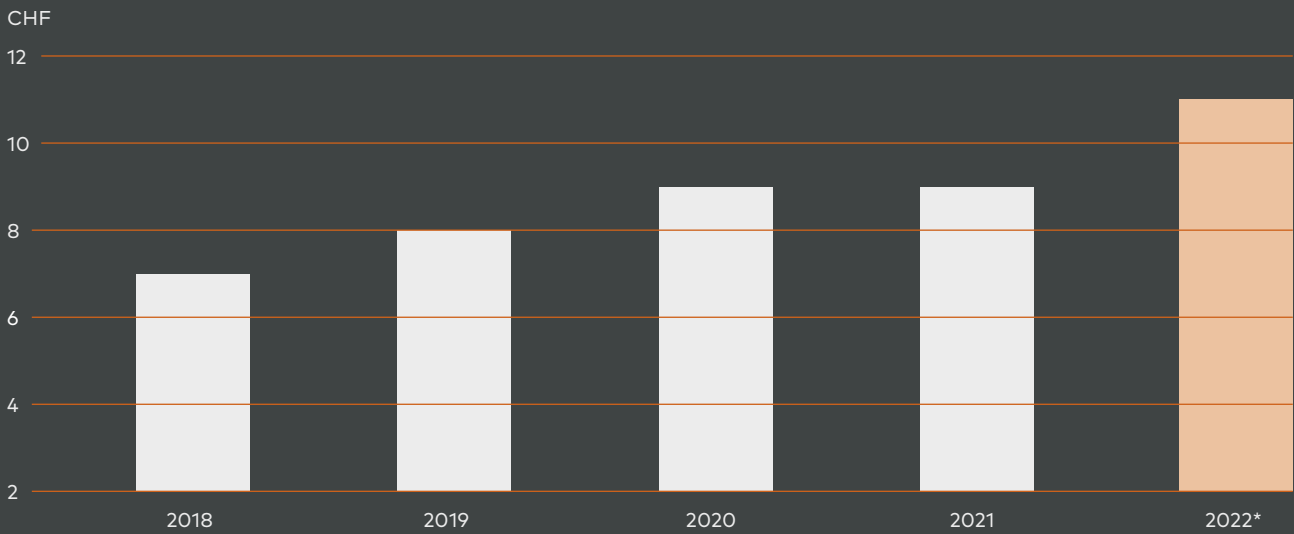
Aktien – Dividende

2018-2022

Aktienkurs



Dividende



Bericht zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 94 bis 101) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	TCHF 950
Bezugsgrösse	Nettoumsatz
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den Nettoumsatz, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lausanne, 27. Februar 2023
PricewaterhouseCoopers SA